

Niederschrift

über die 5.Sitzung des Gemeinderates Gusterath
am Dienstag, den 04.02.2020, 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Gusterath

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.50 Uhr

Zuhörer: 14

Anwesend waren:

1. Vorsitzender:

Stefan Metzdorf

2. Erste Beigeordnete:

Marion Birtel (beratende Stimme)

3. Ratsmitglieder:

Wilfried Forster

Andreas Huhn

Thomas Mainusch

Thorsten Bösen

Michael Pitsch

Dr. Günter Scherer

Ottmar Breiling

Horst Peter Kühn

Reinhard Müller-Hitschfel

Katherin Marion Wewandt

Erek Kochold

Dr. Sibylle Rahner

Walter Hau

4. Es fehlten entschuldigt:

Thomas Schemer

Dr. Klaus Hembach

Klaus Weiler

5. Von der Verwaltung:

Selina Vierbuchen als Schriftführerin

Kay Hemgesberg zu TOP 3. und 4.

6. Vom Forstamt

Herr Gillert zu Tagesordnungspunkt 2.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2020
3. Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen der Bevölkerung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2020
4. Beratung zur Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020
5. Beratung und Beschlussfassung über die Zuschüsse an Vereine für 2019 und 2020
6. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zur Planung und Realisierung einer Radweganbindung auf die Höhe und an den Ruwer-Hochwald-Radweg
7. Rückübertragung der alten Schulturnhalle von der Verbandsgemeinde Ruwer an die Ortsgemeinde Gusterath
8. Auftragsvergaben
- 8.1 Reparatur einer Heizung
- 8.2 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung für die KiTa Gusterath
9. Anfragen/Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Grundstücksangelegenheiten
11. Bauangelegenheiten
- 11.1 Bauantrag

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf die Zuhörer, die Ratsmitglieder, Herrn Gillert vom Forstamt, Herrn Kay Hemgesberg von der Verwaltung sowie Frau Selina Vierbuchen als Schriftführerin.

Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende an diesem Sitzungsabend Frau Kleinbauer aus Gusterath, die in ihrer 35-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit die Leitung der Bücherei übernommen hatte.

Als Dank hierfür überreichte der Vorsitzende Frau Kleinbauer im Namen der Ortsgemeinde Gusterath eine Ehrenurkunde als Anerkennung für ihr Engagement sowie ein Strauß Blumen und Eintrittskarten fürs Theater.

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Rates gegeben war.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung.

1. Mitteilungen

- a.) Der Vorsitzende teilte dem Gemeinderat mit, dass am 24.10.2019 der Termin für die Ortsbesichtigung/Verkehrsschau in Gusterath stattgefunden hat. Laut Rücksprache mit dem Leiter Herrn Moritz wird von der SM Hermeskeil ein Verkehrsspiegel bei der Ausfahrt Gartenstraße auf die Triererstraße (K 61) aufgestellt.
- b.) Am 14.01.2020 fand die Begehung mit Westnetz am „Rotem Weg“ / Bolzplatz bezüglich der Beleuchtung statt. Inzwischen liegen dem Vorsitzenden die Angebote vor, näheres hierzu wird in dem Tagesordnungspunkt 8.) Auftragsvergaben ausgeführt.
- c.) Am 22.01.2020 fand der Ortstermin an der Ruwer-Brücke in Gusterath-Tal statt. An dem Termin nahmen das LBM, die Straßenverkehrsmeisterei, die Kreisverwaltung Trier-Saarburg, die Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer und die Ortsgemeinde teil. Mit der Thematik wird sich in der nächsten Gemeinderatssitzung beschäftigt.
- d.) Am 30.01.2020 fand ein Gespräch mit der VGV Ruwer, Herr Mayerhofer von der KV Trier-Saarburg und den Vertretern der zukünftig kooperierenden Grundzentren-Gemeinden (Waldrach, Osburg, Pluwig und Gusterath) nach dem Entwurf des Raumordnungsplans statt. In diesem Gespräch wurde über ein Einzelhandelskonzept für die VG Ruwer im Hinblick auf die Nahortversorgung in den Ortsgemeinden gesprochen.
- e.) Am 21.02.2020 soll der Küchenboden im Gemeindehaus saniert werden.
- f.) Das Protokoll über den Ortstermin im Gemeindehaus mit dem Veterinäramt vom 2. Dezember 2019 liegt den Ratsmitgliedern vor. Hieraus wird deutlich, dass eine Abtrennung zwischen Ausgabeküche und Zubereitungsküche wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich ist. Die Verbandsgemeindebürgermeisterin möchte diesbezüglich an einer baulichen Trennung festhalten.
- g.) Am Schulplatz stehen inzwischen drei Bio-Tonnen zur Verfügung.
- h.) Die Arbeiten für weitere Urnengräber auf dem Friedhof sind abgeschlossen.
- i.) Die Arbeiten am Parkplatz für das Umspannwerk sind abgeschlossen, es wurden 50 m Drainagen eingelegt, weil der Platz durchnässt war.
- j.) Die Freiflächen zur und oberhalb der Grillhütte, auf welchen Erdreich abgelagert wurde, sind zurückgebaut worden.
- k.) An dem Verbindungsweg zwischen der ehemaligen Grünschnittsammelstelle und dem Premiumwanderweg wurden Hangsicherungsarbeiten durchgeführt.
- l.) Die Video- Sprechanlage bei der KiTa ist eingebaut worden und betriebsbereit. Bei den Arbeiten sind Mängel bei der Verlegung der Leerrohre aufgefallen,

hierdurch wurden die Ausführungsarbeiten bei der Installation der Türanlage erheblich verzögert.

- m.) Am 10. Dezember 2019 fand in der Kreisverwaltung eine Veranstaltung für die Träger der KiTa statt, sowie am 10. Januar eine Begehung mit dem Veterinäramt in der Kita. Es wurde deutlich, dass weitere Nachbesserungen in der Küchenausstattung und der Lagerstätten vorgenommen werden müssen. Ein weiterer KiTa-Anbau ist unumgänglich.
- n.) Ein Gemeindearbeiter hatte einen Arbeitsunfall und fällt mehrere Wochen aus.
- o.) Bei der Verwaltung wird derzeit geprüft ob die Ortsgemeinde der DJK Pluwig/Gusterath einen Fixen- Sockelbetrag für den Sportplatz zur Verfügung stellen kann.
- p.) Es fand ein Gespräch mit dem Heimat- und Verkehrsverein, den Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden der Ortsgemeinde Gusterath bezüglich Romika-Tal statt.
- q.) Am 19.02.2020 findet ein Gespräch bei dem Landrat Herrn Schartz bezüglich Romika-Tal statt.

2. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2020

Der Entwurf des Forstwirtschaftsplanes lag allen Ratsmitgliedern vor.

Der Plan besteht aus zwei Teilen, dem Wirtschaftsplan aus Betriebssicht und dem Finanzplan nach Produkt-/Sachkoten der Doppik.

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Gillert vom Forstamt.

Dieser berichtete zunächst über das abgelaufene Jahr, welches durch Trockenheit und Borkenkäferbefall geprägt war.

Nach der Ausführung über das abgelaufene Jahr erläuterte Herr Gillert dem Gemeinderat die einzelnen Positionen des Forstwirtschaftsplanes 2020.

Gemäß Betriebsergebnis der LWaldG sind für das Planjahr 2020 Erträge von 18.016 € abzüglich eines Aufwandes von 16.886,00 € geplant, so dass ein positiver Saldo von 1.130,00 € verbleibt.

Nach der Ausführung von Herrn Gillert formulierten der Vorsitzende folgenden **Beschlussvorschlag**: Der Gemeinderat stimmt dem vorliegendem Entwurf der Forstwirtschaftsplanung 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

3. Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen der Bevölkerung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2020

Es lagen keine Anregungen seitens der Bevölkerung vor, eine Beschlussfassung ist daher entbehrlich.

4. Beratung zur Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020

Der Vorsitzende berichtete über die vorangegangene Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bei welcher der Entwurf des Haushaltsplanes vorberaten wurde.

Anschließend übergab er das Wort an Sachbearbeiter Hemgesberg von der Verwaltung. Herr Hemgesberg ging auf die wichtigsten Eckdaten des vorgelegten Planentwurfs 2020 ein. Der Ergebnishaushalt ist mit einem Überschuss von 45.070 € ausgeglichen und auch der Finanzhaushalt weist einen positiven Saldo i.H.v. 118.235 € aus. Nach Abzug der Tilgung für den vorhandenen Kredit, verbleibt ein Überschuss von ca. 102.000 €. Die Einnahmesituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert, vor allem bei der Schlüsselzuweisung A und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer können Mehreinnahmen verzeichnet werden. Die Verbandsgemeindeumlage mit 34,0 v.H. sowie die Kreisumlage mit 44,0 v.H. bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Ortsgemeinde entstehen im Bereich der Umlagen aufgrund der positiven Steuerkraft sowie der höheren Schlüsselzuweisung Mehraufwendungen von rd. 84.000 €. Als größte Maßnahmen im investiven Bereich stehen unter anderem die Anlegung eines neuen Baugebietes mit dem Grunderwerb und Erschließung sowie der Ausbau der Hellmuth-Lemm/ Lindenstr. im Investitionsplan. Stellt man alle Investitionen sowie die entsprechenden Einnahmen gegenüber, verbleibt am Jahresende ein voraussichtlicher Kreditbedarf i.H.v. 1.207.465 €. Hierzu gilt es allerdings zu erwähnen, dass der Kredit nach derzeitigem Planstand bereits im Folgejahr durch die Verkaufserlöse des Baugebietes wieder zurückgeführt werden kann. Herr Hemgesberg hielt abschließend fest, dass sich die Finanzsituation in Gusterath weiterhin sehr gut darstellt. Der Haushalt kann in der Planung ausgeglichen werden und trotz des großen Investitionsvolumens liegt die Verschuldung der Ortsgemeinde kreisweit auf unterster Ebene. Ratsmitglied Beiling wies darauf hin, dass sich ein Tippfehler beim Produkt „Heimathaus – 25210“ befindet. Hier seien die Personalkosten zu hoch veranschlagt. Herr Hemgesberg sagte zu dies zu korrigieren, dadurch verbessere sich das Planergebnis nochmals entsprechend.

Der Vorsitzende schlug sodann vor, die eingeplanten Investitionen einzeln zu betrachten und zu erläutern. Beim Produkt 11420 gab es eine Wortmeldung von Ratsmitglied Kühn zum vorgesehenen „Ankauf eines ehem. Fabrikgebäudes“. Er war der Auffassung, dass der Ankauf erst dann erfolgen könne, wenn ein Nutzungskonzept und Kostenberechnungen, insbesondere eine Folgekostenberechnung vorliege. Erst dann könne man einen entsprechenden Posten im Haushaltsplan ausweisen. Vorsitzender Metzdorf stellte klar, dass mit der Bereitstellung der Mittel im Haushalt noch keine Verpflichtung zum Kauf des Gebäudes bestehe. Der Rat müsse hierzu nochmals gesondert beraten und beschließen. Bei dem Haushaltsplan handele es sich eine reine

Mittelbereitstellung, dennoch sollte der Rat sein Interesse am Gebäude bekunden. Ratsmitglied Forster stimmte dem zu und ergänzte, dass es gängige Praxis sei, die Mittel so im Investitionsplan darzustellen. Ohnehin würde die Kommunalaufsicht das Projekt zurückstellen bis entsprechende Nutzungskonzepte und Kostenberechnungen vorliegen. Die Mehrheit im Rat war sich darüber einig, dass die Mittel im Plan enthalten sein sollten, damit der Gemeinderat handlungsfähig bleibt und im Falle eines Ankaufes auch agieren kann. Ratsmitglied Kühn beantragte die Abänderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass die Investition „11420.0390 – Ankauf ehem. Fabrikgebäude“ mit 50.000 € Planungskosten sowie dem Wortlaut: „Das leerstehende ehem. Fabrikgebäude im Gusterath-Tal kann erworben werden. Zuvor wird ein Nutzungskonzept erstellt“.

Nachdem die weiteren Investitionen ausführlich besprochen wurden und nach einige Wortmeldungen seitens der Ratsmitglieder, gab der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag von Herrn Kühn zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2020 einschließlich der aufgeführten Änderungen im Investitionsplan zu.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja Stimmen
 9 Nein Stimmen
 2 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wurde damit abgelehnt.

Anschließend gab der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020 in vorliegender Form.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja
 2 Nein
 0 Enthaltungen

Dem Beschlussvorschlag wurde damit zugestimmt.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Zuschüsse an die Vereine für 2019 und 2020

Der Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss hat in seiner Sitzung am 21.01.2020 einen einstimmigen Beschluss als Empfehlung für den Gemeinderat gefasst. Das Ratsmitglied Herr Kühn schlug vor, den Zuschuss von 50,00 € für den Heimat- und Verkehrsverein zu streichen.

Beschlussvorschlag: Der Zuschuss für den Heimat- und Verkehrsverein wird gestrichen.

*Abstimmungsergebnis: 2 Enthaltungen
9 Nein Stimmen
2 Ja Stimmen*

Dem Beschlussvorschlag wurde somit nicht entsprochen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Beschlussempfehlung über die Zuschüsse an die Vereine zu. Die Zuschüsse werden mit Inkrafttreten des Haushaltes für 2020 und rückwirkend für 2019 und sofern keine Änderungen eintreten Anfang Dezember 2020 ausgezahlt.

*Abstimmungsergebnis: 11 Ja-stimmen
2 Enthaltungen*

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

6. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zur Planung und Realisierung von einer Radweganbindung auf den Höhen und an den Ruwer-Radweg

Die Ortsgemeinde Gusterath hat am Interessensbekundungsverfahren für eine Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland teilgenommen.

Am 20.12.2019 hat die Ortsgemeinde per E-Mail vom Bundesamt für Güterverkehr erfahren, dass das Vorhaben der OG keine Berücksichtigung finden konnte.

Dennoch sollte sich die Ortsgemeinde Gusterath weiter für eine Radweganbindung auf die Höhen und an den Ruwer-Radweg einsetzen.

Möglicherweise kommen andere Fördermöglichkeiten für das Projekt in Frage. Im Rahmen des Klimaschutzprogrammes des Bundes werden in diesem Jahr weitere Sonderprogramme z.B. „Stadt und Land“ mit Finanzhilfen für die Radinfrastruktur aufgelegt.

Auch die Kreisverwaltung möchte sich einen Überblick über bereits realisierte und geplante Radverkehrsprojekte verschaffen.

Der Gemeinderat sollte hierzu eine Arbeitsgruppe bilden die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Fördermöglichkeiten prüft und sich mit der Projektentwicklungsmöglichkeit auseinandersetzt und diese erarbeitet.

Federführend für diese Arbeitsgruppe meldete sich Herr Huhn aus dem Rat, sowie Frau Rahner, Herr Kühn und Herr Scherer.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt die Bildung einer Arbeitsgruppe „Radweg“. Für die Bildung dieser Arbeitsgruppe wird Herr Huhn die Federführung übernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Rückübertragung der alten Schulturnhalle an die Ortsgemeinde Gusterath von der Verbandsgemeinde Ruwer

Gemäß dem Grundsatzbeschluss des Verbandsgemeinderates vom 10.08.2011 soll die alte Turnhalle auf die Ortsgemeinde Gusterath rückübertragen werden. Hierzu hat der Verbandsgemeinderat in der Sitzung am 12.12.2018 dafür beraten. Der Verbandsgemeinderat hat den Beschluss vertagt und die Verwaltung beauftragt mit der Ortsgemeinde Gusterath offene Punkte abzustimmen. Frau Birtel schlug in diesem Zuge vor, eine Rückübertragung erst dann durchzuführen, wenn das Feuerwehrgerätehaus Pluwig in Betrieb genommen ist und bis zu diesem Zeitpunkt der Gemeinde die Turnhalle über eine Nutzungsvereinbarung zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat bittet die VG nach Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses Pluwig die Turnhalle an die Ortsgemeinde zu übertragen, bis zu diesem Zeitpunkt soll die Nutzung durch die Ortsgemeinde Gusterath über eine Nutzungsvereinbarung abgewickelt werden. Die Fiktiven Abrisskosten für die Turnhalle sollen durch die VG zum Zeitpunkt der Rückübertragung neu berechnet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Auftragsvergaben

8.1 Reparatur einer Heizung

Für die Heizungsreparatur im gemeindeeigenen Wohnhaus in der Romikastraße 10 lagen dem Vorsitzen mehrere Angebote vor, nach Prüfung durch die Vergabestelle der VG Ruwer liegt der wirtschaftlichste Anbieter bei einem Preis von 6.062,62 €.

Beschlussvorschlag: Der Auftrag für die Heizungsreparatur wird an den wirtschaftlichsten Anbieter zu einem Preis von 6.062,62 € vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8.2 Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für die KiTa Gusterath

Hierzu lag den Ratsmitgliedern eine umfangreiche Aufstellung mit den Beschaffungen für die Kita Gusterath vor.

Der Preis für die Beschaffungen liegt lt. wirtschaftlichsten Angebot bei 5.961,80€.

Beschlussvorschlag: Der Auftrag für die Ersatz und Ergänzungsbeschaffung wird an den wirtschaftlichsten Anbieter zu einem Preis von 5.961,80 € vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

LED Beleuchtung für den Weg am Bolzplatz und Im Hainbruch

Für die Ausleuchtung des Roten Weges lagen dem Vorsitzen die Kosten vor, dass Angebot beläuft sich auf eine Summe von insgesamt 24.206,54 €, die hohen Kosten sind unter anderem mit der kompletten Verkabelung verbunden. Derzeit prüft die Verbandsgemeinde ob die Kosten durch Solarleuchten gehälftet werden können, der Vorsitzende wird den Rat entsprechend informieren, sobald hier eine Kostenanalyse vorliegt.

Für die LED Beleuchtung am Bolzplatz lag dem Vorsitzenden ein Angebot von 2.926,08 € für 5 Leuchten vor. Die Vergabe wird der Rat in der nächsten Sitzung besprechen, da bedenken bestanden, dass man durch das LED Licht geblendet werden könnte.

9. Anfragen/Anregungen

- a.) Ein Ratsmitglied regte an, dass beim Tennisplatz Bauschutt abgelagert wurde, der Vorsitzende wird sich der Sache annehmen.

Nichtöffentlicher Teil